

**Vortrag bvaj 05. Juni 2018 Waldheim**  
**(stark gekürzte und teils anonymisierte Fassung)**

**1 Vorstellung**

- 1.1 Vita Vortragende
- 1.2 Vita Vortragende
- 1.3 Überblick Vortrag

**2 Information über die JVA München**

**3 geschichtlicher Abriss**

**3.1 RAF**

**3.1.1 Ingrid Schubert**

„Deutscher Herbst“: Nacht zum 18. Oktober 1977  
Schubert zu dieser Zeit etwa 3 Monate in Stadelheim  
Suizid am 12.11.1977

**3.1.2 Brigitte Mohnhaupt**

1972 bis 1977 in Stammheim  
11.11.1982 erneut verhaftet  
2. April 1985 wegen Beteiligung an neun Morden des Jahres 1977  
(u. .a.Buback, Schleyer, Ponto), wegen des versuchten Mordes an  
USGeneral Frederick Kroesen und seinen drei Begleitern 1981 sowie  
wegen der versuchten Ermordung von mindestens fünf Staatsanwälten zu  
fünf lebenslangen Einzelfreiheitsstrafen und einer Freiheitsstrafe von  
15 Jahren verurteilt.  
OLG Stuttgart: Mindestverbüßungszeit 24 Jahre  
Anschließende „Belagerung“ der Justizvollzugsanstalt Aichach durch die  
Presse  
Am 25.03.2007 aus Aichach entlassen

## Fälle früherer Jahre - Auswahl

### **3.2 Al Kaida**

### **3.3 ETA**

### **3.4 PKK**

1994 u. a. Autobahn Augsburg blockiert

### **3.5 Rechtsextremismus**

## 4 Fälle der jüngeren Zeit – Versuch einer Kategorisierung nach Schlagworten

### **4.1 Zusammenarbeit mit Sicherheitsbehörden**

### **4.2 Zugang / Unterbringung**

#### **4.2.1 unzutreffende Informationen**

#### **4.2.2 Weisungen von außerhalb**

##### **4.2.2.1 Vorgaben**

Vorgaben von Gericht, StA: z. B. strikte Trennung von allen Gef.  
„normaler Alltag“ hilft Gefangenen, aber auch Justizvollzugsanstalt;  
Arbeitsverbot des Gerichts – Gef. erklärt: „mir fällt die Decke auf den Kopf“  
„habe immer gearbeitet“ „lassen Sie mich wenigstens Stationsmaler  
werden“

#### **4.2.2.2 Besorgnisse**

#### **4.2.2.3 Wünsche**

#### **4.2.2.4 gesetzliche Vorgaben**

z. B. 148 Abs. 2 StPO

zu wenig Verteidigersprechräume mit Trennscheibe  
deshalb Provisorien nötig

#### **4.2.2.5 eigene Erkenntnisse**

Eigene **Erkenntnisse sammeln**, Auftreten im Vollzug kann ganz anders  
als in Freiheit sein:

- Zugangsgespräch
- Erstkontakt Sicherheit (evtl. mit „Gefährderansprache“)
- Einzelhof mit besonderer Überwachung
- Gespräche Dienstleitung, Station, Fachdienst

#### **4.2.2.6 Extremismusbekämpfungsbeauftragter**

#### **4.2.2.7 Mitarbeiter im Zeugenstand**

Immer mehr Mitarbeiter im Zeugenstand auf Initiative des Gerichts, der  
Verteidigung, der StA

### **4.3 Zusammenarbeit mit Gerichten / GBA / StA / Polizei**

#### **4.3.1 Vorbereitung der Verfahren**

##### **4.3.1.1 eigene Überlegungen**

Möglichst vor Zuführung der Gefangenen Anforderungen des Einzelfalls  
und Gegebenheiten bzw. Möglichkeiten der Anstalt prüfen

#### **4.3.1.2 Verhandlung im „Hochsicherheits-Gerichtssaal,, oder im Strafjustizzentrum**

Verhandlungsort legt das Gericht fest; Eignung mit dem Gericht abstimmen, auch in Abhängigkeit von der Zuführung evtl. auswärts untergebrachter Angeklagter

#### **4.3.1.3 Transporte**

- Transporte durch SEK, MEK/USK, andere Polizeieinheiten oder Kräfte des Justizvollzugs
- knappe Transportkapazitäten der Polizei / des Vollzugs durch Einzeltransportvorgaben der Gerichte
- Angeklagter im Rollstuhl - Spezialtransport nötig

#### **4.3.1.4 Lufttransport**

Angeklagte oder inhaftierte Zeugen werden mit dem Hubschrauber eingeflogen; Neugierde der gesamten Anstalt; beunruhigte Anlieger der Anstalt

#### **4.3.1.5 Kontakte zu Strafsenaten**

- Fragen der Infrastruktur im Gerichtsgebäude / in Anstaltsumgebung für Prozessbeteiligte
- Zuführung
- Wartebereiche
- Getränke, Transportverpflegung, auch für lange Verhandlungstage, Medikamente
- Fragen der Verhandlungsfähigkeit

#### **4.3.1.6 Kontakte zur Polizei**

- Einsatzbesprechungen mit Sicherungskräften
- Verstärkung Außensicherung
- Demonstrationen von Sympathisanten

#### **4.4 Anlieger / Nachbarschaft**

Sympathiekundgebungen von Unterstützern der Gefangenen; vermehrtes Verkehrsaufkommen durch Sondertransporte zum Gericht; beunruhigte Nachbarschaft

#### **4.5 Presse**

Anfragen in Vorbereitungsphase: Unterbringung etc.

Zum Prozessauftakt:

Auskunftsbegehren allgemeiner Art

Auskunftsbegehren aufgrund „Insider-Infos“ durch

- ehem. Mitgefangene
  - Infoweitergabe durch Mitarbeiter-Indiskretionen auch bei Gericht oder StA
  - gezieltes Agieren der Verteidigung
- zu
- Verhandlungsfähigkeit
  - Haftbedingungen
  - „Promi-Status“
  - angebliche oder
  - tatsächliche aber aufgebauschte Vorgänge

Gratwanderung zwischen „aus Sicht der Presse verdächtigem Abblocken“ und Preisgabe von geschützten Informationen

#### **4.6 Verfassungsschutz / Ministerium: (De-)Radikalisierung**

Deradikalisierung

- Schulungen für Personal
- Workshops mit Gefangenen

Gefangene mit Ausstiegswunsch

Problem: bloße Taktik des Gefangene oder der Gefangenen – äußere Abkehr – oder Änderung der inneren Überzeugung

## 4.7 Sonderfall NSU

## 5 Fazit / Ausblick

- Extremisten waren schon lange vor „nine eleven“ in Justizvollzugsanstalt München inhaftiert
- In der Justizvollzugsanstalt München seit der Jahrtausendwende bis Anfang 2018 allein weit über 50 Gefangene mit Bezug zum Terrorismus
- Erfahrungen mit extremistischen Gefangenen früher vor allem aus dem rechten Spektrum
- Erhöhter Personalbedarf für die Beaufsichtigung, die Beobachtung, die Betreuung und für Transporte
- Deutlich erhöhter Aufwand für die Anstaltsleitung, vorzugsweise bei Inhaftnahme, Anklageerhebung, Terminierung, Prozessauftakt, Urteilsverkündung